

Tipps zur Schnupperlehre

Die Schnupperlehre dauert in der Regel vier bis fünf Tage. Du verdienst dabei keinen Rappen. Aber du hast die Chance, deine Berufswahl so richtig weiterzubringen.

Was bringt mir die Schnupperlehre?

Betrachte die Schnupperzeit als spannendes Experiment. Nutze die Gelegenheit, um möglichst viel über die Leute, ihre Arbeit und den Betrieb zu erfahren. Beobachte gut und stelle Fragen, wenn dir etwas nicht klar ist. Frage die Berufsleute zum Beispiel, warum sie den Beruf ergriffen haben und ob ihnen die Arbeit immer noch Freude macht. Packe überall selbst mit an, wo sich die Möglichkeit bietet, und zeige dein Interesse. Und wenn du eine Schnupperlehre in einem Beruf machst, in dem entweder noch wenig Frauen oder wenig Männer arbeiten, versuche herauszufinden, ob du dich in einer solchen Umgebung wohl fühlen würdest.

Mache nicht zu früh eine Schnupperlehre

Eine Schnupperlehre kostet Zeit, auch den Lehrbetrieb. Es gibt einfachere Wege, einen Beruf kennenzulernen – nutze diese zuerst, bevor du eine richtige Schnupperlehre machst! Schnupperlehren machst du am besten ab den Frühlingsferien der 2. Oberstufe. Bevor du eine Schnupperlehre beginnst, hast du

- das BIZ-Berufsinfo-Blatt zum Schnupperberuf gelesen (im Berufsinformationszentrum BIZ erhältlich)
- das BIZ besucht und die Unterlagen zum Beruf studiert (Broschüre, Video)
- dich im BIZ erkundigt, wann es einen Tag der offenen Tür oder sonst eine Veranstaltung über deinen Wunschberuf gibt, und daran teilgenommen
- dir überlegt, ob du mindestens die Hälfte der Voraussetzungen für diesen Beruf erfüllst (schulisch und persönlich)

- ein Interview mit einer Berufsfrau oder einem Berufsmann gemacht oder eigene Berufsbesichtigung bei einem Lehrbetrieb durchgeführt

Mache während der Schnupperlehren Notizen

Mach dir Notizen während der Schnupperlehre – sie helfen dir, deine Gedanken zu ordnen und den Überblick zu behalten. Später kannst du deine Notizen mit dem Lehrmeister oder der Lehrmeisterin, deinen Eltern, deiner Lehrerin oder deinem Lehrer oder auf der Berufsberatung besprechen – und vielleicht im BIZ mit weiteren Informationen zum Beruf ergänzen. Bewahre diese Notizen auf.

Die Schnupperlehre ist für dich eine wichtige Chance!

Vergiss nicht, dass du mit einer Schnupperlehre vielleicht ganz nahe an einer Lehrstelle dran bist; viele Lehrmeisterinnen und Lehrmeister suchen ihre Lehrlinge über Schnupperlehren aus! Der Eindruck, den die Firma von dir bekommt, kann darüber entscheiden, ob du eine Lehrstelle erhältst. Achte darum auch auf dein Benehmen – die Lehrmeister/innen achten auch darauf. Kein Kaugummi während eines Gesprächs, Pünktlichkeit, Höflichkeit – das sind wichtige Dinge! Es kann auch sein, dass die Firma mit dir einen Eignungstest durchführt. Damit will sie herausfinden, ob dein Schulwissen und deine Talente für den Beruf ausreichen.

Auswertung der Schnupperlehre

Bitte den Lehrmeister oder die Lehrmeisterin um eine schriftliche Beurteilung deiner Leistung. Ein Formular dafür findest du auf www.sdbb.ch/sprungbrett > Auswertung Schnupperlehre. Zudem ist es wertvoll, wenn du mit dem Lehrmeister am Schluss der Woche über deine Berufseignung reden kannst. Wenn er dich für den Beruf geeignet hält, nützt dir das bei der Bewerbung;

wenn er dich nicht geeignet findet, hat er vielleicht einen Tipp für einen anderen Beruf. Besonders schätzen es die Lehrmeisterinnen und Lehrmeister, wenn deine Eltern bei diesem Auswertungsgespräch dabei sind.

Bilanz deiner Schnupperlehre

Nimm dir Zeit, am Ende deiner Schnupperlehre bewusst Bilanz zu ziehen und zu fragen: Ist das der Beruf, den ich erlernen möchte? Und ist das die geeignete Firma dafür? Ein Formular mit konkreten Fragen findest du auf www.sdbb.ch/sprungbrett > Was lerne ich aus der Schnupperlehre. Schlafe ruhig einige Male darüber. Aber wenn du das Gefühl hast, dass es in dieser Firma toll wäre – warum nicht eine Woche später eine Karte schreiben und dich noch einmal für die Schnupperlehre bedanken? So etwas macht Eindruck!